

Das Olympische Feuer in Italien – Milano Cortina 2026

Rufin Schullian

Die Fackeln von Milano Cortina 2026 sind eine Hommage an das italienische Design mit einem Stil, der die Flamme in den Mittelpunkt stellt. Elegant. Ikonisch. Nachhaltig. Sie tragen den Namen „**Essential**“ und verkörpern den Gedanken der Spiele. – so werden die Fackeln auf der Webseite des IOC *olympics.com* beschrieben.



Das Olympische Feuer für die Olympischen Winterspiele *Milano Cortina 2026* wurde am 26. November 2025 im antiken Olympia (Griechenland) entzündet. Nach der traditionellen Übergabe reiste die Flamme über Griechenland nach Italien und erreichte am 4. Dezember 2025 Rom. Dort begann am 6. Dezember 2025 offiziell der italienische Teil des Fackellaufs.

Auftakt in der „Ewigen Stadt“





Der Start des italienischen Fackellaufs fand im **Stadio dei Marmi** in Rom statt. Als einer der ersten prominenten Fackelträger eröffnete der italienische Schwimm-Olympiasieger **Gregorio Paltrinieri** den Lauf. Ihm folgten weitere bekannte Persönlichkeiten aus Sport und Gesellschaft, darunter die Fecht-Olympiasiegerin **Elisa Di Francisca**, der Hochsprung-Olympiasieger **Gianmarco Tamberi** sowie der Basketball-Nationalspieler **Achille Polonara**. Diese prominenten Namen waren Teil der Auftaktetappe in Rom, während sich der Fackellauf in den folgenden Wochen über ganz Italien verteilte.

Der Staatspräsident erhält das Olympische Feuer überreicht (*Foto Simone Ferraro CONI*)

Die große Reise durch Italien

Der Olympische Fackellauf erstreckte sich über **63 Tage** und eine Strecke von rund **12.000 Kilometern**.

Insgesamt trugen **10.001 Fackelträgerinnen und Fackelträger** die Flamme durch alle **110 italienischen Provinzen** und zahlreiche Gemeinden. Die Route verband große Metropolen mit kleinen Orten und führte durch sämtliche Regionen des Landes. Zu den besonders hervorgehobenen Stationen zählten **Neapel**, wo die Flamme am Weihnachtstag eintraf, sowie **Bari**, das den Jahreswechsel mit dem Olympischen Feuer feierte.





Am **26. Januar 2026** erreichte die Flamme Cortina d'Ampezzo – genau **70 Jahre nach den Olympischen Winterspielen von 1956**, die dort ausgetragen wurden. Für das Bergdorf in den Dolomiten war es bereits

das dritte Mal, dass das Olympische Feuer Einzug hielt.

Prominente Fackelträger im ganzen Land

Neben zahlreichen lokalen Ehrenamtlichen, bekannten Persönlichkeiten aus Sport, Kultur und Unterhaltung sowie engagierten Bürgern nahmen auch viele in den Sozialen Medien bekannte Persönlichkeiten am Fackellauf teil.



Die Auswahl der Fackelläufer führte in Italien auch zu heftigen Diskussionen, da einige frühere Medaillengewinner nicht berücksichtigt wurden.

Zu den traditionellen Sponsoren olympischer Fackel-läufe gehört Coca-Cola – so auch hier, gemeinsam mit ENI, einem italienischen Mineralöl- und Energiekonzern. Speziell gestaltete Cola-Dosen zum Fackellauf sowie bunte ENI-Armbänder wurden an die zahlreichen Zuschauer verteilt und trugen zur Volksfeststimmung entlang der Route bei.

In jeder Etappenstadt wurde auf einer Bühne vor großem Publikum die offizielle Feuerschale entzündet.

In einigen der Zwischenstationen gab es auf Initiative von Olympiasammlern darüber hinaus Sehenswertes. Auf Ausstellungen weckten sie mit Memorabilien und auch der Philatelie Erinnerungen an olympische Höhepunkte.

In **Syrakus** organisierte die UICOS gemeinsam mit dem lokalen Briefmarkenverein eine Olympiaausstellung. Am **17. Dezember 2025** machte das „mobile Olympiamuseum der UICOS“ im *Ortea Palace Hotel Station*.





1960 brachte das Segelschiff Amerigo Vespucci die Flamme aus Griechenland.

Die Olympische Flamme wurde auch in die Ausstellungshalle gebracht.



PRESENTANO



CITTA' DI SIRACUSA



Unione Siciliana Collezionisti



UICOS
Unione Italiana Collezionisti
Olimpici e Sportivi

**Mostra filatelica
ed esposizione di memorabilia Olimpica**
Orario 9.00/13.00 15.00/20.00
Mercoledì 17 dicembre 2025

Paspuel

Ortea Palace Hotel
Riva Nazario Sauro, 96100 Siracusa

CON IL PATROCINIO DI



CON LA COLLABORAZIONE DI



NELL'AMBITO DI



MOSTRA IL RITORNO DEL SACRO FUOCO DELLA CITTA' DI SIRACUSA CENTRO DI UN EVENTO INTERNAZIONALE



Cantilina Ufficiale UICOS



SEULLIAN RUFIN
VIA DELLE FONTANE, 34
39052 CALDARO (BZ)

Auf dem Weg zu den Winterspielen in Turin 2006 machte die Olympische Flamme auch Station in Siracusa. Der Sonderstempel mit den Jahreszahlen **1960 – 2005 – 2005** erinnerte auch daran.

Am **21. Januar 2026** hat das Feuer die Stadt **Padova** erreicht. Auf diesem Tag fiel auch der Erstaussgabetag der italienischen Olympiamarken. Der Sonderstempel „Comunicare con lo Sport“ – Verständigung mit dem Sport – konnte auch als Ersttagsstempel verwendet werden.



In **Bozen** traf das Olympische Feuer am **27. Januar 2026** ein. Zu diesem Anlass wurde im Museum für Moderne Kunst eine besondere Ausstellung mit **43 Olympischen Fackeln** gezeigt. **42 Fackeln** aus einer privaten Sammlung inszenierte die Künstlerin **Sonia Leimer** auf einer 50 Meter langen Laufbahn in Form eines Unendlichkeitssymbols.



„What we carry“, der Name der Ausstellung

Die Fackel der Olympischen Spiele **Berlin 1936** wurde in einem separaten Raum präsentiert. Der Künstler **Christian Kosmas Mayer** stellte sie gemeinsam mit Setzlingen einer „Olympischen Eiche“ von 1936 aus. Diese Setzlinge gehen auf die Eiche des afroamerikanischen Goldmedaillengewinners **Cornelius Cooper Johnson** zurück, der seinen Baum einst in Los Angeles gepflanzt hatte.

Die Ankunft des Feuers in Bozen konnte philatelistisch nur mit einem Tagesstempel dokumentiert werden.



Ankunft in Mailand

Am **6. Februar 2026** erreichte das Olympische Feuer das **San-Siro-Stadion in Mailand**, wo es bei der Eröffnungsfeier durch das Stadion getragen wurde.

Etwas später entzündeten die Ski-sport-Legenden



Alberto Tomba und **Deborah Compagnoni** am *Arco della Pace* (Friedensbogen) in Mailand und **Sofia Goggia** am Marktplatz in Cortina die beiden olympischen



Feuerstellen. Diese sind inspiriert von Leonardo da Vincis Originalzeichnungen der „Nodes“ und so gestaltet, dass sie einer sich bewegenden Sonne ähneln: eine kinetische Struktur, die sich öffnet und schließt, ausdehnt und zusammenzieht und die olympische und paralympische Flamme wie eine kostbare Schatzkiste bewacht.